

ein jeder Mann erleben. Wie und mittelst wiew, wurde die Krankheit des Verstorbenen verursacht durch den Wirrwarr anlässlich des Kommunisten-Terrors im Erzgebirge, der auch im Werte Wellner'sche hängliche Vorgänge seitwärts, an die sich jeder, der sie gesehen, nur mit Fiehl erinnert.

Sitzungsbericht des Gesamtvorstandes des Verbandes der Ortskrankenkassen. Der Gesamtvorstand des auf Grund von Paragraph 406 der Reichsversicherungsordnung errichteten Verbandes der Ortskrankenkassen im Bezirk der Amtshauptmannschaft Schwarzenberg, Sitz Aue, dem 18 Ortskrankenkassen mit rund 45 000 Mitgliedern angehören, hielt am Dinstag, Freitag, den 22. Mai 1925, im Ratshaus-Saal in Grünhain seine diesjährige Sitzung ab. Als Vertreter der Ortskrankenkassen waren erschienen 10 Arbeitgeber und 22 Vertreter der Ortskrankenkassen, darunter die Ortskrankenkassen von Schwarzenberg, die Bürgermeister Dr. Kleeberg-Schneeberg und Postker-Grünhain, Stadtrat Hegler vom Versicherungsamt der Stadt Aue, Oberregierungsrat Dr. Menze vom Versicherungsamt Amdau und weiter Vertreter des Versicherungsamtes der Amtshauptmannschaft Schwarzenberg und der Versicherungsämter der Städte Schwarzenberg und Aue. Ferner war die Bezirksgruppe Amdau des sächsischen Ortskrankenkassenverbandes durch Vorsitzenden Wiebom und Geschäftsführer Dejne vertreten, nachdem Vorsitzender Grieblach der Ortskrankenkasse Grünhain sowie Bürgermeister Postker-Grünhain Worte der Begrüßung an die Sitzungsteilnehmer gerichtet hatten, erstattete Vorstandsvorsitzender Kaufmann Alfred Krichsche-Aue den Bericht des Vorstands über das Geschäftsjahr 1924. Er berichtete u. a. über die in nächster Zeit zu erwartenden Veränderungen der Reichsversicherungsordnung und die gegenwärtig von den Versicherungsämtern vorzunehmende Prüfung der Gleichwertigkeit der Leistungen der Betriebs- und Annunskrankenkassen mit denjenigen der zuständigen Ortskrankenkassen. Seit einigen Wochen sei eine Grippe-Epidemie aufgetreten und infolgedessen der Krankenstand wesentlich gestiegen. Dadurch würden die Kassen außerordentlich in Anspruch genommen. Schließlich erstattete er Bericht über die Entwicklung des dem Verband gehörigen Genesungsheimes Nischhammer, in dem im Jahre 1924 345 Pfleglinge mit 9381 Verpflegungstagen mit günstigem Erfolge Aufnahme gefunden hätten. Die 36 Betten des Heimes seien, abgesehen von einigen Wintermonaten, dauernd voll besetzt gewesen und hätten sich gegenwärtig die Aufnahme-Anträge recht gehäuft.

Nunmehr berichtete Vorstandsdirektor Leistner über das Verhältnis des Kassendirektors, Kassendirektoren, Kassentechnikern und Kassisten. Alle vom geschäftsführenden Vorstand in dieser Hinsicht getroffenen Maßnahmen werden einstimmig autorisiert. Die Kräftefrage führte zu einer längeren scharfen Aussprache, bei der es sich namentlich um die hohen Ausgaben der Kassen für die ärztliche Behandlung handelte.

Hierauf wurde nachträglich die Einhebung der Beitragszuschüsse für 1924 genehmigt und die vorerwähnte Jahresrechnung einschließlich des Genesungsheimes Nischhammer auf Antrag des Mitglieds des Rechnungsprüfungsausschusses Fabrikbesitzer Wilhelm Bräuner-Schneeberg einstimmig richtig gesprochen und dem Vorstand und der Verwaltung Entlastung erteilt. Das buchmäßige Gesamtvermögen des Verbandes einschließlich des Genesungsheimes Nischhammer betrug am 31. Dezember 1924 7 915,38 RM. Weiter wurden einstimmig genehmigt der Voranschlag des Verbandes für das Geschäftsjahr 1925, der einschließlich des Genesungsheimes Nischhammer in Einnahme und Ausgabe 61 510 RM. vorliegt, ein 5. Sahungsnachtrag und ein 2. Nachtrag zur Dienstordnung für die Angehörigen des Kassendienstes.

Nachdem ferner ein Antrag der Verbandskasse über die gegenseitige Versicherung auf Vermittlungsstellen bei Besprechungen nach Paragraph 219 RVO. hinsichtlich der Besetzung von Stellen referierte, wurde die Besetzung von Stellen durch die Ortskrankenkassen für die Kassentechnikern. Diese Angelegenheit führte zu einer längeren Aussprache. Amtshauptmann Dr. von Schwarz-Schwarzberg und Stadtrat Hegler-Aue sprachen namens des Verbandsverbandes bzw. des Stadtrats Aue. Es wurde grundsätzlich beschlossen, von Seiten der Kassen Mittel für die Schulungsbereit zu stellen und den geschäftsführenden Verbandsvorstand mit der Ausführung dieses Beschlusses zu betrauen. Es sollen Verhandlungen mit der Stadt Aue und dem Bezirksverband Schwarzenberg aufgenommen werden, zu denen auch die anderen Kassentypen mit einzuziehen sind.

Verbandsvorsitzender Krichsche erstattete ferner eingehenden Bericht über die Entwicklung des Genesungsheimes Nischhammer im letzten Jahre. Es wurde einstimmig beschlossen, auf verschiedenen Neuanstellungen und auf einer Erneuerung der Trinkwasseranlage. Ferner beschließt man auf Befürwortung von Kommerzienrat Toelle-Blauenhain einstimmig den zum Kauf angebotenen Grund und Boden zu erwerben und zur Beschaffung der zur weiteren Ausgestaltung des Heims erforderlichen Mittel im Jahre 1925 einen Sonderbeitrag von 10 Pfa. für das 1. und von 15 Pfa. für das 2. Halbjahr einzuklagen.

Nachdem als nächster Versammlungsort-Blauenhain gewählt worden war, richtete Vorstandsvorsitzender Krichsche Worte des Dankes an den Vorstandsvorsitzenden der Verbandskasse Aue, als der geschäftsführenden Kasse, und die Verbandskassenleitung.

An die anregend verlaufene Sitzung schloß sich eine Besichtigung des der Allgemeinen Ortskrankenkasse Chemnitz gehörigen Genesungsheimes Grünhain an, die allenthalben befruchtete.

Obstbaumzählung. In der Zeit vom 28. Mai bis 4. Juni 1925 ist nach einer Verordnung des Ministeriums des Innern eine Zählung der Obstbäume in einer Gemeinde vorhandenen Obstbäume vorzunehmen. Es werden gezählt: a) alle tragfähigen, b) alle nichttragfähigen Äpfel-, Birnen-, Pflaumen-, (Kirschen-), Kirschen-, Pfirsich-, und Walnussbäume. Die Zählung wird in der Stadt Aue durch Polizeibeamte erfolgen. Die Besitzer bzw. Verwalter oder Pächter von Grundstücken werden ersucht, ihre Bestände an solchen Obstbäumen getrennt nach tragfähigen und nichttragfähigen schon vor dem 28. Mai genau festzustellen und zu notieren, damit die Zählung nicht unnötigerweise aufgehalten wird. Es ist dabei darauf zu achten, daß nicht nur die in dem am Grundstück anstehenden Gärten stehenden, sondern auch die in entfernten Obstplantagen, am Feldrändern, Wegen usw. stehenden Bäume erfasst werden. Die Obstbäume in den Schrebergärten und an den Staatsstraßen werden von den Vorständen der Naturheilvereine bzw. von den Straßenwärtern gezählt werden.

Eine des Schwimmens unkundige Person. Ein gewisser Emil Kraus von hier, sprang gestern von dem Sprungbrett im Freibad und konnte von dem Bademeister nur mit großer Mühe wieder herausgeholt werden.

Ein Waldbrom entstand gestern an der Salzenkrümme. der von der Landespolizei schnellstens gelöscht werden konnte.

Tierquälerei. Schon mehrfach wurde der Polizei Anzeige gemacht, über Personen, die sich auf einen von einem Hunde gezogenen Karren setzen und sich in unverantwortlicher Bequemlichkeit von den armen Tieren ziehen lassen. Gestern wurde ein solcher Tierquäler aus der Auerhammerstraße auf frischer Tat ertappt und steht nunmehr seiner Bestrafung entgegen.

Ein nächtlicher Ruhestörer, der heute nacht aus seinem Fenster heraus laut sang, kam zur Anzeile. Als er auf das nächtliche Lärmen aufmerksam gemacht wurde, ließ er sich noch zur Beamtenbeibehaltung hinziehen.

Freigegeben und zur Anzeige gebracht wurde gestern von der hiesigen Kriminalpolizei eine Frau, die von der Kriminalpolizei Rüdowitz gesucht wurde.

Platzmusik am Sonntag, den 24. Mai, vorm. 11 Uhr auf dem Markt. Musikfolge: 1. Marsch auf Marsch von C. Faust. 2. Ouvertüre zur Oper „Die beiden Dufaren“ von F. Doppler. 3. Czardas aus der Oper „Der Geist des Bojowoden“ von P. Grohmann. 4. Gold und Silber. Welsch von Franz Lehar. 5. Fantasie aus „Die Regimentstochter“ von Donizetti.

14. Verbandstag der deutschen Reichspost- und Telegraphenbeamten.

Die Tagung des Verbandes der deutschen Reichspost- und Telegraphenbeamten begann am 18. Mai in den Räumen des alten Logenhauses zu Dresden. Die 1. Verbandsvorsitzende Frau. Elise Kolshorn begrüßte die etwa 170 Abgeordneten aus allen Teilen des Reiches. Die Auswirkungen der Lösung des Posthaushaltes aus dem Reichshaushalt durch das Reichspostfinanzgesetz und die Tätigkeit im Verwaltungsbereich wurden zusammenfassend dargestellt. Die Folgen des Personalabbaues, die sich für das weibliche Personal durch eine Verminderung um ein Drittel seines Bestandes gegenüber nur einem Fünftel beim männlichen Postpersonal ausgewirkt haben, machen sich noch heute schwerwiegend bemerkbar, obwohl der Abbau seit dem 31. Dezember 1924 zum Abschluß gekommen sei. — Es ist gelungen, eine sichere finanzielle Grundlage zu schaffen und darüber hinaus durch die Einführung einer Bestattungsbeihilfe eine neue Wohlfahrtsleistung zu begründen. Der Verbandstag beschäftigte sich dann eingehend mit einem Entwurf zur Schaffung einer Verbandskrankenkasse. Eine Krankenfürsorge erweist sich für die Beamtinnen als eine außerordentlich wichtige Notwendigkeit, da sie keiner staatlichen Krankenversicherung unterstehen. Am zweiten Verhandlungstage gab die zweite Verbandsvorsitzende Frau. Elise Kolshorn über „Verufshörungen“ eine eingehende Darstellung allgemeiner Verufshörungen, die durch bewusste Anwendungen berufsbekanntlicher Maßnahmen beseitigt werden können, unter besonderer Berücksichtigung der Erwerbshilfe im Verufe der Post- und Telegraphenbeamtinnen. Die Vervollständigung umfaßte die Anpassung der Apparate an den Menschen, den Wechsel von Spannung und Entspannung im Verlaufe der Arbeitsbewegung, den Einfluß der Beleuchtung, des Luftzustandes, der Temperatur und des Raumzustandes auf die Arbeitsleistung und ihre seelische Einwirkung auf den Arbeitenden.

Angenommen. Schadenfeuer. Feuer brach im Schneidemühlengebäude der H. Wörth Wauer aus, und zwar im Obergeschoß, in dem die Tischlerei untergebracht ist. Die Arbeiter der Firma sowie Hilfsbereite Nachbarn eilten sofort von allen Seiten zur Bekämpfung des gefährlichen Brandes herbei, und den vereinten Kräften gelang es auch, das Feuer zu lokalisieren.

Gartenstein. Durch die Hand geschossen. Im benachbarten Hofen hat sich am Dienstag beim Schießen nach Bismarcken ein dortiger Einwohner erheblich verletzt. Er benutzte eine Wauserphole, legte die steif lange Waffe wie ein Gewehr zum Fehlen an und kam dabei der Wundung mit dem linken Zeigefinger zu nahe. Als sich der Schuß löste, ging das Geschloß dem Schützen durch diesen Finger.

Wetterkatastrophe. Schwere Radfahrerunfall. Am Sonntag verunglückten auf der Straße zwischen Fischberg und Tellerhäuser drei aus Lugau stammende Radfahrer. Bei der letzten Kurve vor Tellerhäuser bemerkten sie ein Geschloß. Es verlor der erste beim Ausweichen die Gewalt über sein Rad und stürzte gegen einen Straßbaum, wodurch er einen Schädelbruch erlitt; der zweite fiel ebenfalls vom Rad und brach einlebe Rippen, während der dritte mit dem Schrecken davorkam. Die Verunglückten wurden durch die Sanitätskolonne ins Amdauer Krankenhaus gebracht.

Unfälle. Verschiedenes. Als Donnerstagabend der Schlosser Starke von einem Spaziergang nach Hause ging, fiel in der Mitte der Innere Plauenischen Straße vom Dache eines Geschäftshauses plötzlich ein ziemlich großer Schiefer herab. Er traf den Mann so heftig an den Kopf, daß dieser blutüberströmt zusammenbrach. Er mußte sofort in ärztliche Behandlung gebracht werden. — In der Straßenkreuzung Gte. Str. und Werdauer Straße ließ ein Kraftwagen mit einem Triebwagen der Straßenbahn zusammenstoßen. Das Auto wurde erheblich beschädigt, Menschenleben waren nicht gefährdet.

Chemnitz. Beim Baden ertrunken. Am Donnerstag nachmittag erkrankte beim Baden in einem Teich in der Nähe des Gasthofes „Schweizerhof“ ein 18jähriger Schloffer. Den Mitbadenden gelang es, den funken Mann bewußtlos ans Land zu bringen. Auch vom benachbarten Regir-Bad wurde sofort Hilfe herbeigeholt, doch war es trotz langer und mühevoller Anstrengung nicht möglich, dem Bewußtlosen ins Leben zurückzurufen. Der hinzugezogene Arzt konnte nur noch den Tod infolge Herzstillstandes feststellen.

Dahlen. 25jähriges Bestehen der Landwirtschaftlichen Haushaltungsschule. Am 27. Mai feiert die Landwirtschaftliche Haushaltungsschule Dahlen ihr 25jähriges Bestehen. Das Direktorium des Landwirtschaftlichen Kreisvereins Leipzig lädt alle ehemaligen Schülerinnen, Freunde und Gönner der Anstalt zu einer Feier, die an diesem Tage mittags 1 Uhr in der Schule selbst stattfindet, ein.

Berliner Börse vom 22. Mai.

Tendenz: behauptet. Die Börse eröffnete heute ohne jede Anregung. Infolge des gestrigen Feiertags war der Auftragsseignanz verhältnismäßig gering. Auch die Banken halten sich von dem Geschäft völlig zurück. Infolgedessen bleibt die Kursbildung der Börse überlassen, die zunächst auf sämtlichen Marktgebieten mit leichtem Angebot hervortrat. Die Anfangspreise bewegten sich daher auf dem Niveau der niedrigsten Schlusskurse vom Mittwoch und darunter. Begünstigt waren nur wenige Spezialwerte, so am Kolonialmarkt. Im übrigen boten die Industriemärkte allgemein ein schwaches Bild. Gegen Schluss der ersten Stunde trat am Markt der heimischen Staatsanleihen nach niedriger Eröffnung eine Belebung des Geschäfts ein. Die Lage des Geldmarktes bleibt verhältnismäßig flüssig, was für die Börse sich dadurch nur beschränkt fühlbar macht, daß die ausgiebigen Beträge bis zur dreifachen Deckung gesichert sein müssen. Immerhin wird der vorliegende Bedarf glatt befriedigt. Täglich Geld erfordert unverändert 7 bis 9 Monatsgeld 9% bis 11% Prozent.

Amtliche Bekanntmachung.

Aue. Der 27. Nachtrag zur Gemeindesteuerordnung für die Stadt Aue, betreffend die Neurogenie der Grundsteuer, liegt 14 Tage lang in der Rathshauskanzlei — Stadthaus, Zimmer 18 — während der Amtsstunden öffentlich aus. Aue, 20. Mai 1925. Der Rat der Stadt.

Verantwortlich für den gesamten Inhalt: Dr. Erik Debus. Druck u. Verl.: Auer Druck- u. Verlags-Gesellschaft, m. b. H., Aue.

Persil Gerade für Wollwäsche
gibt es nichts besseres. Persil reinigt tadellos schon in kalter Lauge, das hat ein gewaltiger Vorzug! Die Stücke bleiben locker und weich und leiden auch nicht in der Farbe.
— Ohne Chlor —

Empfehle in größter Auswahl:
Kunstspiel-Pianos, Sprechapparate
Flügel, Pianos, Harmoniums
sämtliche Streich-, Zupf-, Blas- und Schlag-Instrumente, Noten, Saiten, Bestandteile aller Instrumente.
Auer Musikhaus, Aue. G. m. b. H.
A. Gottbehüt
Poststr. 11 Telefon 612 Poststr. 11

Wer mir die Person namhaft machen kann, die in der letzten Nacht über den Jaunblaweg aus meinem Garten an der Dismardstraße weißen, gefüllten Klee gestohlen hat, erhält reichliche Belohnung.
Martin Gehlschlager, Dismardstr. 7.
Drucksachen
in sauberster Ausführung liefert schnell und preiswert die Buchdruckerei des **Tageblattes.**

Hochmoderne Kleider
Kasaks Westen kaufen Sie vorteilhaft bei **Eugen Zapf** Aue Reichstr. 57
Sommerproffen! Einfaches wunderbares Mittel tolle jedem gern umsonst mit **W. S. Althaus** Aue Reichstr. 57

Achtung! Landwirte!
Gegen ungerechte hohe **Steuern**
schützt das vom Finanzamt gen. Debatbuch, Preis 2 RM. Zu bez. von Konv. Wierich Donja I. G., Antonstr. 6c.
Genebenangebot.
1 Sofa 75 RM., 1 Chaiselongue 40 RM., 4 Stühle 40 RM., 6 Stühle 40 RM., gebr. Bettst. m. neuer Matz. 80 RM. verl. Neubaues, Mozartstraße 9, Aue.
Harmoniums,
12 Reg., erstklassig im Ton u. Ausführung, 250 RM., Anzahl 100 RM., monatl. Raten 30 RM. **Pianos RM. 850.—**
Rich. Gersdorf, Aue, Hauptstraße 44.